

**ARCHIVES HISTORIQUES  
DE LA COMMISSION**

**COLLECTION RELIEE DES  
DOCUMENTS "COM"**

**COM (78)505**

**Vol. 1978/0184**

Historical Archives of the European Commission

### ***Disclaimer***

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

# KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

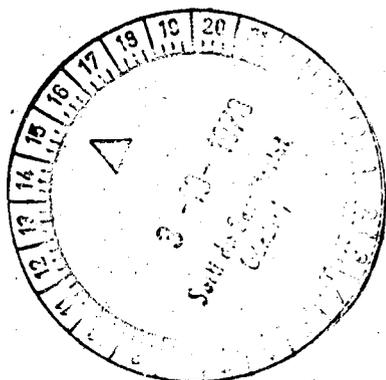
KOM (78) 505 endg.

Brüssel, den 29. September 1978

## VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG (EWG) DES RATES

zur Festlegung bestimmter Massnahmen für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1978 zur Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischbestände gegenüber Schiffen unter Spanischer Flagge

(Van der Kommission and den Rat vorgelegt)



## BEGRÜNDUNG

Die Verhandlungen über ein Rahmenabkommen über Fischerei zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Spanien sind am 22. September 1978 zum Abschluss gekommen. Der Vertragsentwurf ist am 27. September 1978 paraphiert worden.

Im Anschluss an diese Verhandlungen haben Beratungen über die Fischereirechte beider Parteien in den Gewässern der jeweiligen anderen Partei während des vierten Quartals 1978 stattgefunden. Beide Delegationen haben sich darauf geeinigt, ihren zuständigen Stellen die Ausführung der Beratungsergebnisse zu empfehlen. Das abgestimmte Ergebnisprotokoll ist in der Anlage beigefügt.

Hinsichtlich der Fischereirechte Spaniens in der Gemeinschaftszone ist die Durchführung der Beratungsergebnisse in der Verordnung vorgesehen, die Gegenstand dieses Vorschlags ist. Die Kommission schlägt vor, dass der Rat diese Verordnung erlässt, die an die Stelle treten soll der Verordnung (EWG)Nr.1744/78 vom 24. Juli 1978 zur Verlängerung bestimmter Übergangsmassnahmen zur Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischbestände gegenüber Schiffen, die die Flagge Spaniens führen, bis zum 30. September 1978.

Vorschlag für eine VERORDNUNG (EWG) Nr. .../ DES RATES

VOM . . . . .

zur Festlegung bestimmter Massnahmen für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1978 zur Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischbestände gegenüber Schiffen unter Spanischer Flagge

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN -

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 103,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Am 3. November 1976 hat der Rat eine Anzahl von Entschliessungen über bestimmte externe und interne Aspekte der gemeinsamen Fischereipolitik angenommen.

Die Gemeinschaft und Spanien haben ein Rahmenabkommen über Fischerei ausgehandelt.

Die Delegationen haben vereinbart, ihren zuständigen Stellen die vorläufige Anwendung dieses Abkommens zu empfehlen.

Die Gemeinschaft und Spanien haben sich hinsichtlich ihrer gegenseitigen Fangzuteilungen für das vierte Vierteljahr 1978 beraten. Die Delegation der Gemeinschaft hat zugesagt, ihren zuständigen Stellen die Annahme der im Verlauf dieser Beratungen vereinbarten Fangquota zu empfehlen.

Infolgedessen obliegt es der Gemeinschaft, in ihrer Fischereizone spezifische Massnahmen zur Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischbestände, die für Schiffe unter spanischer Flagge gelten, zu erlassen unbeschadet der Verpflichtung, die für die einzelnen betroffenen Fischereizonen geltenden Regeln einzuhalten.

Diese Massnahmen sind insgesamt unverzüglich zu treffen, und es ist daher notwendig, sie zwischenzeitlich auf der Grundlage des Artikels 103 des Vertrag zu erlassen mit dem Vorbehalt, sie später in die gemeinsame Agrarpolitik einzubeziehen -

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

.../...

### Artikel 1

Schiffe unter spanischer Flagge dürfen in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1978 in den 200 Seemeilen tiefen Fischereizonen der Mitgliedstaaten, für die die gemeinschaftliche Fischereiregelung gilt, nur die in Anlage I aufgeführten Fischarten und Mengen unter den Bestimmungen dieser Verordnung fangen.

### Artikel 2

1. Die Ausübung der Fischerei wird von einer an Bord befindlichen Lizenz, die im Namen der Gemeinschaft von der Kommission ausgestellt wird, sowie von der Einhaltung der Erhaltungs- und Überwachungsmassnahmen und der anderen Vorschriften abhängig gemacht, die für die Fischerei in den Zonen gemäss Artikel 1 gelten.
2. Die Anzahl Lizenzen, die an Schiffe unter spanischer Flagge erteilt werden können, ist in Anlage I Ziffer 2 festgelegt.

### Artikel 3

1. Bei Beantragung einer Lizenz von der Kommission sind folgende Angaben zu machen :
  - a) Name des Fahrzeugs
  - b) Registriernummer
  - c) aussen angebrachte Kennbuchstaben und -zahlen
  - d) Heimathafen
  - e) Name und Anschrift des Schiffseigners oder des Befrachters
  - f) Bruttotonnage und Länge über alles
  - g) Motorstärke
  - h) Rufnummer und Funkfrequenz
  - i) beabsichtigte Fangmethode
  - j) vorgesehene Fangzone
  - k) Fischarten, die gefangen werden sollen
  - l) Zeitraum, für den die Lizenz beantragt wird.
2. Eine Lizenz gilt nur für ein Fahrzeug. Sind mehrere Fahrzeuge an ein und derselben Fangfahrt beteiligt, so benötigt jedes eine eigene Lizenz.
3. Allerdings kann für die Fangtätigkeit gemäss Anlage I Ziffer 2 Buchstaben b), c) und d) auf Antrag eine einzige Lizenz für zwei Fahrzeuge erteilt werden, für die die beschreibenden Angaben dann gleichzeitig auf der einen Lizenz erscheinen müssen.

Für die einzelnen Arten der Fangtätigkeit legen die spanischen Behörden eine Liste der beteiligten Fahrzeuge vor, deren Anzahl die in Anlage I Ziffer 2, letzte Spalte, angegebene nicht überschreiten darf, und geben an, für welche Fahrzeuge eine Lizenz oder eine Gruppenlizenz beantragt wird, gegebenenfalls für welche Geltungsdauer.

4. Die Schiffskapitäne, die Inhaber einer Lizenz sind, befolgen die besonderen Bestimmungen gemäss Anhang II, die Teil der Lizenz sind.

Beim Thunfischfang brauchen nur die Punkte 1 und 2 dieser besonderen Bestimmungen befolgt zu werden.

5. Ein Fahrzeug, das die Fangtätigkeit im Sinne dieser Verordnung ausübt, darf nur eine einzige Lizenz besitzen.

#### Artikel 4

1. Der Inhaber einer Lizenz für die Fischerei gemäss Anhang I unter 2a) teilt der Kommission über eine Rundfunkstation der Mitgliedstaaten die darin geforderten Informationen mit.

2. Für die anderen Fangarten, ausgenommen Thunfischfänge können die Lizenzen ihre Gültigkeit verlieren, wenn die Kommission nicht am 5. Tag jeden Monat im Besitz der Angaben über die Fänge eines jeden Schiffes und über die Anlandungen in jedem Hafen während des vorangegangenen Monats ist; diese Angaben sind von den zuständigen spanischen Stellen zu übermitteln.

#### Artikel 5

Das Fischen mit Kiemennetz ist verboten.

#### Artikel 6

1. Beim Fang von Seehecht darf der Beifang an Kabeljau, Schellfisch, Wittling, Pollack und Seelachs zusammen nicht mehr als 3 %, der von Heringsarten und Kaisergranat (*Nephrops norvegicus*) zusammen nicht mehr als 5 % der an Bord eines Fahrzeugs befindlichen Fänge ausmachen. Der Beifang von Seezunge und Scholle ist verboten.

2. Der Beifang an Stöcker beim Sardinenfang darf, je Schiff, gewichtsmässig 10 % des Gesamtgewichts bzw. jeder Probe von mindestens 100 Kilogramm der nach dem Sortieren im Schiffsraum festgestellten Menge Fisch, nicht überschreiten. Er darf weder andere Fischarten noch Weichtiere umfassen.

3. Thunfischfänger dürfen keine anderen Fischereierzeugnisse als Thunfischarten fischen oder an Bord haben.

#### Artikel 7

Die Geltungsdauer der Lizenzen läuft ab, wenn festgestellt wird, dass die in Anlage I Ziffer 1 genannten Mengen erschöpft sind.

#### Artikel 8

1. Lizenzen, die am Tage vor Inkrafttreten dieser Verordnung gelten, behalten auf Antrag der spanischen Behörden bis 31. Dezember 1978 ihre Gültigkeit, wenn sie den Bestimmungen der Verordnung entsprechen.

2. Neue Lizenzen können anstelle der an die Kommission zurückzusendenden alten Lizenzen für jeden Monatsanfang beantragt werden. Die neuen Lizenzen werden einen Monat nach Einreichung des Antrags und nach Empfang der zu ersetzenden Lizenzen durch die Kommission erteilt.

Allerdings werden bei Inkrafttreten dieser Verordnung beantragte neue Lizenzen nach der für ihre Ausstellung erforderlichen Frist erteilt.

3. Für Fahrzeuge, welche die in dieser Verordnung vorgesehenen Bedingungen nicht einhalten, wird sechs Monate lang keine Lizenz erteilt.

#### Artikel 9

An Bord der Fahrzeuge dürfen sich keine anderen Fanggeräte befinden als die, die für die Ausübung der Fangtätigkeit nötig sind, für welche ihnen die Genehmigung erteilt wurde.

#### Artikel 10

1. In einer Zone innerhalb der Gebiete CIEM VI und VII südlich des Breitengrades 56°30' Nord, östlich des Längengrades 12° West und nördlich des Breitengrades 50°30' Nord darf nicht gefischt werden.

2. Der Fang gemäss Anlage I Absatz 2 Buchstabe d) darf östlich des Längengrades 1°48' West nicht ausgeübt werden.

#### Artikel 11

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1978 in Kraft.

Sie gilt bis zum 31. Dezember 1978.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am

Im Namen des Rates

ANHANG I

1. Fangquoten für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1978:

Arten	ICES-Abteilung	Mengen (in t)
Seehecht	VI	527
	VII	1800
	VIII	2173
Beifänge anderer Arten beim Seehechtfang gemäss Artikel 6 Absatz 1	VI	1054
	VII	3600
	VIII	4346

2. Anzahl der Lizenzen, die für die einzelnen ICES-Abteilungen erteilt werden können

Fangart	ICES-Abteilung	Anzahl der Lizenzen	vollständige Liste der Fischerei- fahrzeuge
a) Seehechtfänger	VI	37 (1)	-
	VII	104 (1)	-
	VIII	99 (1)	-
b) Sardinenfänger (Ringwadenfahrzeuge bis zu 100 BRT)	VIII	40	71
c) Longliner bis zu 100 BRT	VIIIa	10	17
d) Angelfischerei mit Fahr- zeugen bis zu 50 BRT; diese Schiffe dürfen keine an- deren Fangvorrichtungen an Bord führen	VIII	50	60
e) Thunfischfänge	VI, VII, VIII	ohne Begrenzung	

(1) Diese Anzahl wurde unter Zugrundelegung eines Standardschiffes mit einer Bremsleistung von 700 PS (BHP) festgesetzt.

Folgende Umrechnungssätze gelten für Schiffe mit einer anderen Bremsleistung:

<u>Bremsleistung</u>	<u>Koeffizient</u>	<u>Bremsleistung</u>	<u>Koeffizient</u>
Bis zu 300 PS	0,57	700 PS bis 800 PS	1,00
300 PS bis 400 PS	0,76	800 PS bis 1000 PS	1,07
400 PS bis 500 PS	0,85	1000 PS bis 1200 PS	1,11
500 PS bis 600 PS	0,90	über 1200 PS	2,25
600 PS bis 700 PS	0,96	Longliner ausser den unter 2.c) genannten	0,33

## A N H A N G II

### Besondere Bestimmungen

1. Die Fischereilizenz muß sich an Bord des Schiffes befinden.
2. Die Kennbuchstaben und -ziffern des Lizenztragenden Schiffes müssen deutlich auf beiden Seiten des Schiffbugs sowie auf beiden Seiten der Deckaufbauten angebracht werden, wo sie am besten sichtbar sind.  
  
Die Buchstaben und Ziffern sind in einer Farbe anzubringen, die sich von der des Rumpfes und der Deckaufbauten abhebt, und dürfen weder entfernt, geändert, verdeckt noch sonst verborgen werden.
3. Es ist ein Schiffstagebuch zu führen, in dem nach jedem Fang einzutragen sind :
  - 3.1. die Fänge nach Arten (in kg);
  - 3.2. Datum und Uhrzeit des Beginns und der Beendigung des Fanges;
  - 3.3. das ICES-Planquadrat, in dem die Fänge getätigt wurden;
  - 3.4. die Fangmethode.
4. Das Lizenztragende Schiff hat der Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Brüssel (Fernschreibeanschrift 21877 COMEU) über eine der im Anhang aufgeführten Funkstationen in nachstehender Zeitfolge Meldung zu machen :
  - 4.1. Bei jeder Einfahrt in Zonen, die sich bis 200 Seemeilen vor den Küsten der Mitgliedstaaten erstrecken und für welche die gemeinschaftliche Fischereiregelung gilt;
  - 4.2. bei jeder Ausfahrt aus Zonen, die sich bis 200 Seemeilen vor den Küsten der Mitgliedstaaten erstrecken und für welche die gemeinschaftliche Fischereiregelung gilt;
  - 4.3. bei jedem Wechsel des ICES-Unterbereichs innerhalb der unter 4.1. und 4.2. dieses Anhangs aufgeführten Zonen;
  - 4.4. bei jeder Einfahrt in einen Hafen der Gemeinschaft;
  - 4.5. bei jeder Ausfahrt aus einem Hafen der Gemeinschaft;
  - 4.6. wöchentlich jeweils für die abgelaufene Woche ab dem Zeitpunkt der Einfahrt in die unter 4.1. genannten Zonen oder ab dem Zeitpunkt der Ausfahrt aus dem unter 4.5. genannten Hafen.
5. Die Mitteilungen gemäß Punkt 4 müssen folgende Angaben enthalten :
  - 5.1. Datum, Uhrzeit, Position sowie das ICES-Planquadrat;
  - 5.2. die im Schiffsraum befindliche Fangmenge nach Arten (in kg);

- 5.3. die seit der vorangehenden Meldung gefangene Menge nach Arten (in kg);
- 5.4. das ICES-Planquadrat in dem die Fänge getätigt worden sind;
- 5.5. die seit der vorangehenden Meldung auf andere Schiffe umgeladene Fangmenge nach Arten (in kg).

6. Die Meldungen gemäß Punkt 5 sind nach folgenden Bedingungen zu übermitteln.

- 6.1. Jede Meldung betreffend die Fischereilizenz muß mit den Worten PECHEUR BRUSSELS beginnen.
- 6.2. Jede Mitteilung ist über eine der auf der nachstehenden Liste verzeichneten Funkstationen zu übermitteln :

<u>NAME</u>	<u>RUFZEICHEN</u>
N. FORELAND	GNF
HUMBER	GKZ
CULLERCOATS	GCC
WICK	GKR
OBAN	GNE
PORTPATRICK	GPK
ANGLESEY	GLV
IL'FRACOMBE	GIL
NITON	GNI
STONEHAVEN	GND
PORTSHEAD	GKA GKB GKC
LAND'S END	GLD
VALENTIA	EJK
MALIN HEAD	EJM
BOULOGNE	FB
BREST	FFU
ST. NAZAIRE	FFO
BORDEAUX-ARCAÇON	FFC

- 6.3. Kann die Meldung aus Gründen höherer Gewalt nicht von dem Lizenztragenden Schiff übermittelt werden, so kann sie von einem anderen Schiff im Namen des erstgenannten durchgegeben werden.

#### 6.4. Inhalt der Meldung

Die gemäß der Lizenz nach der unter Punkt 4 vorgesehenen Zeitfolge übermittelten Meldungen müssen unter Berücksichtigung der unter Punkt 5 vorgesehenen Angaben nachstehende Auskünfte enthalten :

- Kode-Wort            PECHEUR BRUSSELS;
- Name des Schiffes;
- Rufzeichen;
- am Schiffsrumpf angebrachte Kennbuchstaben und -ziffern;
- Lizenznummer;
- laufende Nummer der Meldung für die jeweilige Fangreise;
- Art der Meldung je nach den unter Punkt 4 angegebenen Unterpunkten;
- Position sowie ICES-Planquadrat;
- im Schiffsraum befindliche Fangmenge nach Arten (in kg) unter Verwendung des unter Punkt 6.5. angegebenen Codes;
- die seit der vorangehenden Meldung gefangene Menge nach Arten (in kg);
- das ICES-Planquadrat, in dem die Fänge getätigt wurden;
- die seit der vorangehenden Meldung auf andere Schiffe umgeladene Fangmenge nach Arten (in kg);
- Name, Rufzeichen und gegebenenfalls Lizenznummer des Schiffes, auf das umgeladen wurde;
- Name des Kapitäns.

#### 6.5. Kode der unter Punkt 6.4. genannten Mengenangaben :

- A Tiefseegarnele (*Pandalus borealis*)
- B Seehecht (*Merluccius merluccius*)
- C schwarzer Heilbutt (*Reinhardtius hippoglossoides*)
- D Kabeljau (*Gadus morhua*)
- E Schellfisch (*Melanogrammus aeglefinus*)
- F Heilbutt (*Hippoglossus hippoglossus*)
- G Makrele (*Scomber scombrus*)
- H Stöcker (*Trachurus trachurus*)
- I Grenadierfisch (*Coryphaenoides rupestris*)
- J Seelachs (*Pollachius virens*)
- K Wittling (*Merlangius merlangus*)
- L Hering (*Clupea harengus*)
- M Sandspierling (*Ammodytes sp.*)
- N Sportte (*Clupea sprattus*)
- O Scholle (*Pleuronectes platessa*)
- P Stintdorsch (*Trisopterus esmarkii*)
- Q Leng (*Molva molva*)
- R andere
- S Geißelgarnele (*Penaeidae*)
- T Sardelle (*Engraulis encrasicolus*)

Compte-rendu approuvé des conclusions de consultations concernant l'allocation des droits de pêche entre l'Espagne et la Communauté économique européenne, tenues à Bruxelles les 22/23 septembre 1978

Une délégation de l'Espagne, présidée par Monsieur Bassols, Ambassadeur d'Espagne auprès des Communautés européennes, et une délégation de la Communauté économique européenne - ci-après dénommée "Communauté" -, présidée par Monsieur Simonnet, Directeur à la Commission des Communautés européennes, ont procédé à des consultations concernant l'allocation des droits de pêche réciproques pour le 4ème trimestre de 1978. La composition des délégations est jointe en annexe III. Les consultations ont eu lieu dans l'esprit du projet d'accord-cadre sur la pêche négocié entre les parties.

Les parties sont convenues de recommander à leurs autorités respectives d'accepter les conclusions suivantes :

I. Pêche par l'Espagne dans la zone communautaire

- Le quota de merlu alloué à l'Espagne est fixé à 4.500 Tonnes pour l'ensemble de la zone communautaire avec la répartition suivante :

VI	527 T
VII	1800 T
VIII	2173 T

- Les captures accessoires de la pêche au merlu sont fixées aux quantités suivantes :

VI	1054 T
VII	3600 T
VIII	<u>4346 T</u>
Total	9000 T

*RB*

.../...

L'ensemble des prises accessoires de cabillauds, d'églefins, de merlans et de lieus jaunes et noirs doivent être inférieures à 3 %, l'ensemble des prises accessoires des clupéiformes et des langoustines (*nephrops norvegicus*) doivent être inférieures à 5 % des captures se trouvant à bord d'un navire. Des captures accessoires de soles et de plies sont interdites.

- Nombre de licences

1. 40 licences sont allouées pour des bateaux espagnols de moins de 100 tjb figurant sur une liste de 71 navires sous réserve que ces navires ne disposent que de l'engin de pêche approprié à la capture de sardines (senne) et qu'aucun poisson autre que des sardines ne puisse être conservé à bord à l'exception d'une quantité maximale de 10 % de chinchard.
2. 10 licences sont allouées à des palangriers espagnols de moins de 100 tjb pour la pêche dans la zone VIII a figurant sur une liste de 17 navires et sous réserve qu'aucun autre engin de pêche que les palangres n'équipe les navires.
3. 50 licences sont allouées pour des navires de moins de 50 tjb équipés exclusivement de cannes pour l'exercice de la pêche sur la fosse de Capbreton à l'ouest du méridien de 1° 48' ouest.
4. Les navires thoniers exerçant la pêche dans la zone communautaire ne devront comporter aucun autre engin que ceux strictement nécessaires à cette activité ni avoir à bord aucun produit de la pêche autre que de thonidés.  
  
Les autorités espagnoles communiquent à la Commission la liste des navires qui recevront une licence spéciale.
5. Le nombre des licences sur la base du nombre de navires types pour la pêche au merlu est fixé pour chaque zone à l'annexe I. Est considéré comme navire type le navire ayant une puissance au frein égale à 700 CV (BHP). Les taux de conversion pour les navires de puissance différente de celle du navire type sont fixés à l'annexe II.

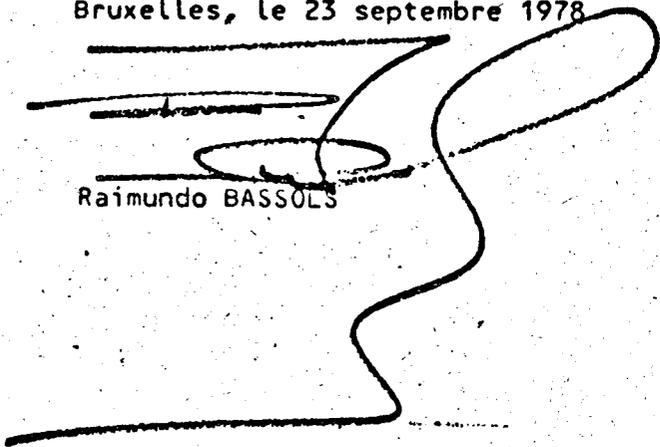
- Zones de pêche

La pêche par les navires espagnols ne peut pas être exercée dans une zone, à l'intérieur des Divisions CIEM VI et VII, située au sud du 56° 30' latitude nord, à l'est du 12° longitude ouest, et au nord du 50° 30' latitude nord.

II. Pêche communautaire dans la zone espagnole

Le régime de pêche, applicable aux navires de pêche des Etats membres de la Communauté dans les eaux espagnoles jusqu'à la date du présent procès-verbal, demeure inchangé.

Bruxelles, le 23 septembre 1978

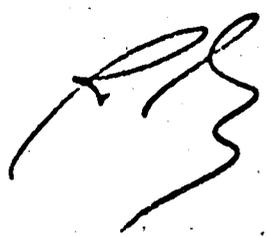
  
Raimundo BASSOLS

  
Raymond SIMONNET

ANNEXE I

NOMBRE DE LICENCES POUR LA PECHE AU MERLU

<u>Division CIEM</u>	<u>Nombre de navires types</u>
VI	37
VII	104
VIII	<u>99</u>
Total	240



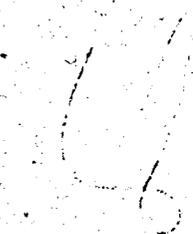
ANNEXE II

TAUX DE CONVERSION

<u>Puissance</u>	<u>Coefficient</u>
Inférieure à 300 CV	0,57
300 CV à < 400 CV	0,76
400 CV à < 500 CV	0,85
500 CV à < 600 CV	0,90
600 CV à < 700 CV	0,96
700 CV à < 800 CV	1,00
800 CV à < 1000 CV	1,07
1000 CV à 1200 CV	1,11
Supérieure à 1200 CV	2,25

Palangriers autres que ceux  
visés sous I.2.

0,33



Délegation Espagnole

- M. Laimundo BASSOLS : Ambassadeur auprès des Communautés Européennes
- M. Victor MORO : Secrétaire d'Etat pour le Pêche et la Marine Hauts de Mer
- M. Gonzalo VAZQUEZ : Directeur Général de Pêche Hauts de Mer
- M. Gabriel FERRÁS : Secrétaire Technique du Ministère pour les relations avec les Communautés Européennes
- M. Antonio FERNIER : Chef Adjoint de la Mission d'Expansión auprès des Communautés Européennes
- M. Fernando HARITO : Conseiller de la Mission d'Expansión
- M. Pablo SANCHEZ-TERÁN : Premier Secrétaire de la " " "
- M. Carlos BLASCO : Directeur ~~de~~ pour les Communautés Européennes - Ministère des Affaires Étrangères
- M. José Luis MESEGUER : Conseiller juridique de la Direction Générale de Pêche
- M. Alvaro FERNÁNDEZ : Biologiste
- M. Carlos CEBALDO : Biologiste

## LISTE DE LA DELEGATION DE LA COMMUNAUTE

---

- M. R. SIMONNET - Directeur, Direction Générale de la Pêche, Commission des Communautés Européennes, Chef de Délégation
- M. G. WEISS - Commission des Communautés Européennes
- M. B. VON WUELLERSTORFF - Commission des Communautés Européennes
- M. R. NOE - Commission des Communautés Européennes
- M. J. SCHEELE - Commission des Communautés Européennes
- M. X. DEMOULIN - Représentation Permanente de la Belgique
- M. P. TØRRING - Représentation Permanente du Danemark
- M. F. REISLEV - Représentation Permanente du Danemark
- M. H. GREEN - Ministère des Affaires Etrangères, Bonn
- M. J. CADET - Représentation Permanente de la France
- M. R. LETACONNOUX - Marine Marchande, Paris
- M. S. GARACHE - Marine Marchande, Paris
- M. M. LE SAOUT - Marine Marchande, Paris
- M. R. GUICHET - Institut Scientifique et technique de la Pêche Maritime (ISTPM), France
- M. T. BARRINGTON - Représentation Permanente de l'Irlande
- M. A. FALLAVOLITA - Représentation Permanente de l'Italie
- M. M.C.H. WAGEMANS - Ministère de l'Agriculture et de la Pêche, La Haye
- Ms R. FALVEY - Représentation Permanente du Royaume-Uni
- M. P. ELLIOTT - MAFF, Royaume-Uni
- M. G. SEIBERT - Représentation Permanente de l'Allemagne
- M. D. VIGNES - Secrétariat du Conseil des Ministres, Service Juridique
- Ms C. GIORGI - Secrétariat du Conseil des Ministres, Service Juridique
- M. E. STEIN - Secrétariat du Conseil des Ministres